

Tischler Schreiner Deutschland
Bundesinnungsverband für das Tischler- und Schreinerhandwerk

Position zu Materialpreissteigerungen und Lieferengpässen

Lösungsansätze: kurzfristig – mittelfristig – langfristig

Das deutsche Tischler- und Schreinerhandwerk schlägt folgende **kurzfristige Lösungsansätze** vor:

- **Vereinfachten Zugang zum Kurzarbeitergeld** für Unternehmen sichern, die aufgrund von Materialknappheit oder Lieferengpässen ihre Arbeit einstellen müssen. Die **vollständige Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge** während der Kurzarbeit sollte über den 30. Juni 2021 hinaus verlängert werden.
- **Einführung von Preisgleitklauseln bei öffentlichen Aufträgen und Entgegenkommen der öffentlichen Auftraggeber bei Leistungsstörungen**, die durch Preissteigerungen oder Lieferschwierigkeiten entstehen.
- **Aussetzung von Vertragsstrafen mit einer gesetzlichen Regelung nach österreichischem Vorbild**, die vor der Gefahr existenzbedrohender Vertragsstrafen Abhilfe schafft. Diese sollte in der gesamten Lieferkette bis zum Endkunden wirksam sein.
- **Stopp der Förderung der Mitverbrennung von Holz** in Kohlekraftwerken.
- **Sofortige Aussetzung des Forstschädenausgleichsgesetzes (FSchAusglG)**: Das FSchAusglG verschärft die schwierige Versorgungssituation, da die Verfügbarkeit von frischem Rohholz bis September 2021 um bis zu 5 Mio. Kubikmeter verknappt wird.
- **Das neue Klimaschutzgesetz ändern**: Das neue Gesetz bedroht mit dem Senkziel von 35 Mio. Tonnen CO₂ bis 2040 den nachhaltigen Waldumbau und die Versorgungssicherheit mit nachwachsenden Rohstoffen. Da der Wald bereits „CO₂-Senker“ mit 10 Mio. Tonnen ist, müsste nach § 3 des Klimaschutzgesetzes der LULUCF-Sektor (land use, land-use change and forestry) bis zum Jahr 2030 tatsächlich in Summe 45 Tonnen und bis 2040 55 Millionen Tonnen Treibhausgase kompensieren. Dies ist nur durch weitere Flächenstilllegungen möglich.
- **Stärkeres EU-weit abgestimmtes Vorgehen zur Marktentlastung** auch durch eine Priorisierung der Versorgung des EU-Binnenmarktes mit Hölzern aus europäischer Produktion.

Das Tischler- und Schreinerhandwerk schlägt folgende **mittel- und langfristige Lösungsansätze** vor:

- Einführung einer **Klimaschutzprämie für Kohlenstoffspeicherung** im Bereich Bauen und Wohnen.
- **Abfederung der höheren Kosten der Baufinanzierung** und der Energetischen Sanierung durch höhere Förderung (KFW-Förderprogramme etc.).
- **Stärkung der regionalen Forstwirtschaft** durch Maßnahmen, die Erzeugerpreise auskömmlicher gestalten und die Schnittholzproduktion erhöhen. Beispielweise durch die Förderung des Ausbaus von Nass- und Trockenlagerplätzen für Rohholz sowie die Förderung regionaler Produktions- und Wertschöpfungsketten.
- **Bilaterale Abstimmung mit Drittländern zur Marktentlastung** (USA, China etc.).

Ansprechpartner:

Thomas Radermacher
Präsident

Martin Paukner
Hauptgeschäftsführer

T +49 30 308823-10
F +49 30 308823-12

paukner@tischler-schreiner.de
www.tischler-schreiner.de